



BAUHERR – COMMITTENTE:



PIZ DE SELLA SPA

I-39100 BOLZANO – Piazza della Vittoria, 48
Tel. 0471/795258 – Fax. 0471/794249
e-mail: info@pizsella.com

Umweltverträglichkeitsstudie – Studio di impatto ambientale



Der Koordinator:

Il Coordinatore:



PROJEKT:

PROGETTO:

**ERHÖHUNG DER FÖRDERLEISTUNG
DER BESTEHENDEN AUFSTIEGSANLAGE PIZ SELLA I
IM SKIGEBIET PIZ SELLA**

**AUMENTO DELLA PORTATA ORARIA
DELL'ESISTENTE IMPIANTO DI RISALITA PIZ SELLA I
NELLA ZONA SCIISTICA PIZ SELLA**

**NICHT TECHNISCHE ZUSAMMENFASSUNG
RIASSUNTO NON TECNICO**

Sept.- Sett. 2008

INHALTSVERZEICHNIS

1	VORWORT	3
2	METHODIK	4
3	BEZUGSRAHMEN	6
3.1	Programmatischer Rahmen.....	6
3.1.1	Richtlinien	6
3.1.2	Ausgangssituation	7
3.1.3	Zielsetzungen mit den geplante Bauvorhaben	8
3.2	Projektrahmen	10
3.2.1	Technische Beschreibung und geplante Änderungen der bestehenden Aufstiegsanlage PIZ SELLA I	10
3.2.1.1	Technische Hauptmerkmale und geplante Änderungen.	10
3.2.1.2	Allgemeine Beschreibung der bestehenden Aufstiegsanlage	12
3.3	Umweltrahmen	13
3.3.1	Bestimmung der Umweltkomponenten (U.K.)	13
3.3.2	Bewertung der Wichtigkeit der Umweltkomponenten (U.K.) und der Umwelteinflüsse	14
3.3.2.1	U.K. Boden	14
3.3.2.2	U.K. Untergrund	14
3.3.2.3	U.K. Unterirdische Wässer	15
3.3.2.4	U.K. Oberirdische Wässer	15

3.3.2.5	U.K. Flora	15
3.3.2.6	U.K. Fauna	15
3.3.2.7	U.K. Landschaft.....	15
3.3.2.8	U.K. Atmosphäre	16
3.3.2.9	U.K. Lärm	16
3.3.2.10	U.K. sozial-ökonomische Komponente.....	16
3.3.3	Matrizen der paarweisen Gegenüberstellung.....	17
4	ALTERNATIVEN	18
5	ENTLASTUNGSMASSNAHMEN	18
6	ÜBERWACHUNGSMASSNAHMEN	18
7	AUSGLEICHSMASSNAHMEN.....	19
8	SITUATION BEI DER NULL-VARIANTE.....	19

NICHT TECHNISCHE ZUSAMMENFASSUNG DES UMWELTVERTRÄGLICHKEITS- BERICHTES

ERHÖHUNG DER FÖRDERLEISTUNG DER BESTEHENDEN AUFSTIEGSANLAGE PIZ SELLA I IM SKIGEBIET PIZ SELLA

1 VORWORT

Die vorliegende Umweltverträglichkeitsstudie (UVS) behandelt das Projekt «Erhöhung der Förderleistung der bestehenden Aufstiegsanlage PIZ SELLA I im Skigebiet PIZ SELLA», welches sich in der Gemeinde WOLKENSTEIN, Provinz Bozen, befindet.

Bauherr des Vorhabens ist die PIZ DE SELLA AG, die bereits seit Jahren einen Teil der Aufstiegsanlagen und Skipisten im Schigebiet PIZ SELLA betreibt.

Wegen der Typologie und des Ausmaßes der bestehenden Baulichkeiten, sowie der Sensibilität der Natur in der die bestehenden Aufstiegsanlagen mit erhöhter Förderleistung betrieben werden sollen, ist eine Beurteilung der Umweltverträglichkeit des Vorhabens notwendig.

In der UVS werden die Auswirkungen der Erhöhung der Förderleistungen der betroffenen Aufstiegsanlagen auf die Umwelt untersucht und festgelegt. Weiters werden, falls notwendig, die Möglichkeit von Entlastungsmaßnahmen der Umwelteinflüsse geprüft und festgelegt.

Die entsprechenden EG - Richtlinien verlangen, dass eine **nicht technische Zusammenfassung** erstellt werden soll, das heißt eine kurze Zusammenfassung des UV - Berichtes, welche auch von Personen, die nicht mit der Materie vertraut sind, leicht verständlich ist.

Diese Zusammenfassung soll das gesamte Vorhaben bzw. das Projekt, die Zielsetzungen und die Leitlinien der Bewertung und Beurteilung in einfacher Weise klar verständlich darlegen. Wer die Analysen vertiefen möchte, kann in die Gesamtstudie oder, falls erforderlich, in das Projekt selbst Einsicht nehmen.

2 METHODIK

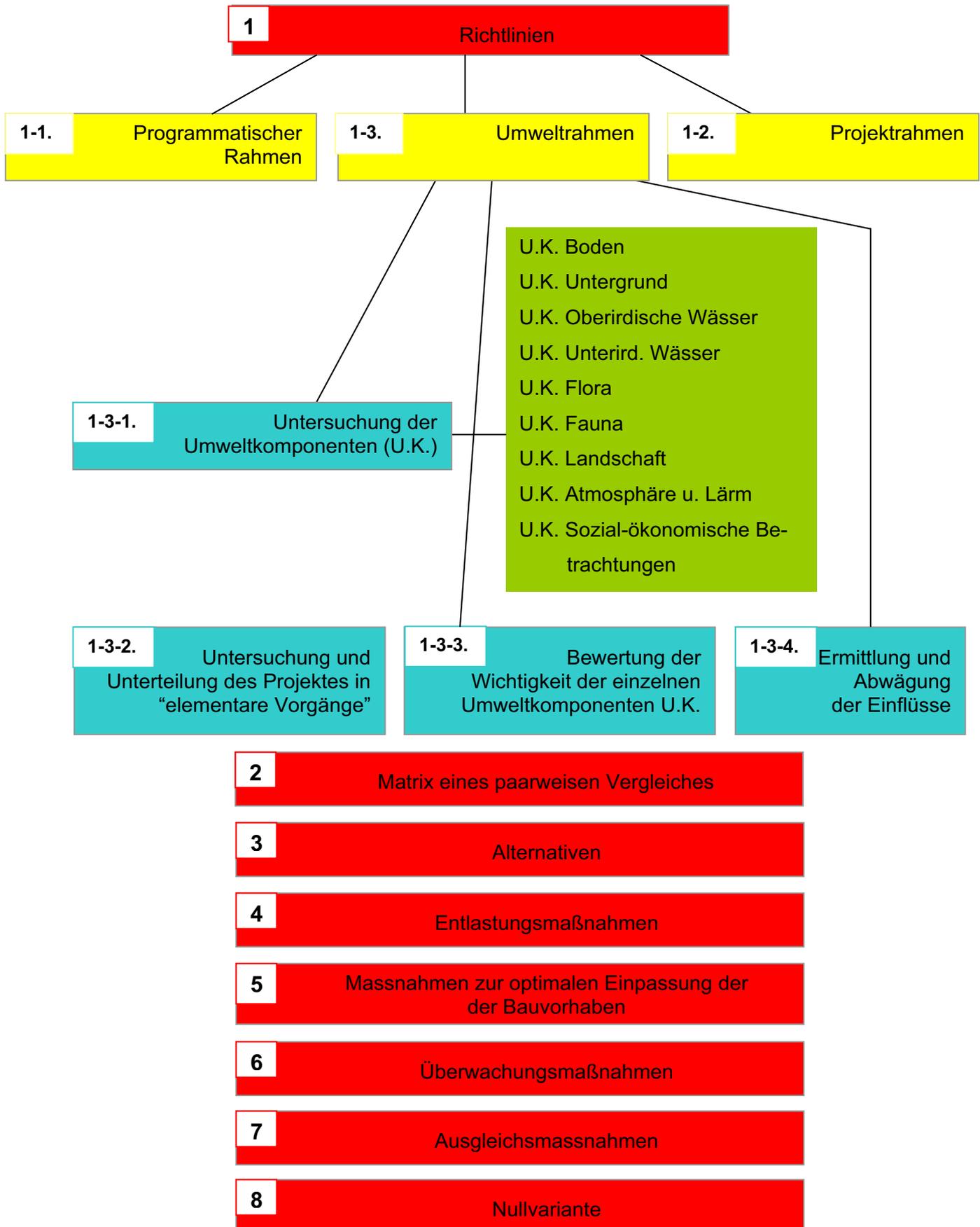
Vorausgeschickt sei, **dass bei der Ausarbeitung der UV - Studie keine Schwierigkeiten bei der Zusammenstellung der geforderten Daten und Unterlagen aufgetreten sind.**

Die von den Verfassern der vorliegenden Studie angewandte Methodik wurde in wenigstens 5 Jahren Anwendungen experimentiert und für geeignet befunden.

Es handelt sich um eine sehr einfache Methode, die leicht verständlich ist und den subjektiven Charakter zu minimieren versucht, welcher die Bewertungen nicht unwesentlich beeinflusst.

Im folgenden Schema ist die angewandte Methodik in übersichtlicher Weise dargestellt.

LEITFADEN FÜR DIE ERSTELLUNG DER U.V.S.



3 BEZUGSRAHMEN

Ein UV-Bericht ist in drei "Bezugsrahmen" unterteilt:

- 1) Programmatrischer Rahmen;
- 2) Projektrahmen;
- 3) Umweltrahmen;

Diese Bezugsrahmen stehen auch im Einklang mit dem Anhang E des Landesgesetzes Nr. 2 vom 5 April 2007.

Genauer ausgedrückt, muss ein Projekt überprüft werden auf:

die Zielsetzungen, die die Realisierung des Vorhabens rechtfertigen, die Merkmale des Vorhabens und die möglichen Einflüsse des Vorhabens auf die Umwelt.

Anschließend müssen Entlastungsmaßnahmen, durch die die vom Vorhaben verursachten Umwelteinflüsse vermindert werden, bestimmt und mögliche Alternativen aufgezeigt werden.

3.1 PROGRAMMATISCHER RAHMEN

3.1.1 Richtlinien

Der UV – Bericht wurde nach den Europäischen, Nationalen und Landes – Richtlinien erstellt.

Für die Fase der Analyse wurden die in den urbanistischen Plänen und Landesfachplänen enthaltenen Informationen über das betreffende Gebiet eingeholt. Im Besonderen sind dies folgende Pläne und Unterlagen:

- Urbanistischer Bauleitplan der Gemeinde WOLKENSTEIN;
- Landschaftsplan der Gemeinde WOLKENSTEIN;
- Landesfachplan der Aufstiegsanlagen und Skipisten;
- Gebietsmäßig bezogene Angaben, bereitgestellt über Internet (Geobrowser) von der Provinz Bozen;

- Daten über die touristischen Nächtigungen, vom TOURISMUSVERBAND GRÖDEN und des ASTAT;
- Daten über die Fahrten mit den Aufstiegsanlagen der PIZ DE SELLA AG;
- Spezifische Fachliteratur über die Errichtung von Skipisten und Beschneigungsanlagen.

Die bestehende Aufstiegsanlage PIZ SELLA I ist im Bauleitplan und im Landschaftsplan der Gemeinde WOLKENSTEIN eingetragen.

Im Fachplan der Aufstiegsanlagen und Schipisten der autonomen Provinz Bozen, Planungsraum Nr. 10 – Gröden-SeiserAlm, Schigebiet 10.7 – *Plan de Gralba – Sella Joch*, geht hervor dass, die Erhöhung der stündlichen Förderleistung der Aufstiegsanlage

- PIZ SELLA I (aktuelle Förderleistung 2.200 P/h → zukünftige Förderleistung 2.800 P/h);
- in der ersten dreijährigen Überarbeitung des Landesfachplanes aufgenommen wurde.

Bezüglich der Vinkulierungen, der unter Umweltschutz stehenden Bauwerken und der Risikozonen sei festgestellt, dass für die Erhöhung der Förderleistung bei der bestehenden Aufstiegsanlage PIZ SELLA I keine Änderungen an den bestehenden Bauwerken vorgenommen werden müssen.

3.1.2 Ausgangssituation

Das Skigebiet PIZ SELLA befindet sich auf per orografisch linken Seite des Grödner Tales und dehnt sich vom SELLA JOCH bis zum PLAN DE GRALBA aus.

Das Skigebiet PIZ SELLA kann an und für sich als eigene Struktur angesehen werden, stellt aber durch die Aufstiegsanlage PIZ SETEUR eine wichtige Skiverbindung zwischen dem GRÖDNERTAL und dem FASSATAL dar und somit ein wichtiges Glied der „SELLA RONDA“ ist.

Aufgrund der optimalen Pistenpräparierung und der besten gewählten technischen Lösungen sei es für die Skipisten als auch für die Aufstiegsanlagen, wie dies bereits in den letzten Jahrzehnten unter Beweis gestellt wurde, entscheiden sich tausende von Skifahrern anhand der oben genannten Gründe ihren Winterurlaub in diesem Skigebiet verbringen.

Das Skigebiet PIZ SELLA wird heute die es von den Skischulen und Wintersportathleten, aber hauptsächlich von den normalen Skifahrern die das bekannte Skikarussell „SELLA RONDA“ befahren, besucht.

Die „SELLA RONDA“ ist sicher die Hauptattraktion des Skigebietes für die Skifahrer, die jedoch auch anschließende Aufstiegsanlagen wie etwa PIZ SELLA I frequentieren.

Diese Aufstiegsanlage mit der anschließenden Skipiste wird von den Skifahrern geschätzt, um neben den Passüberquerungen an den seitlich angrenzenden Skigebieten zur Skirunde sich aufzuhalten, in denen auch weltbekannte Schihütten und Restaurants vorzufinden sind.

Das Angebot der Erhöhung der Förderleistung der Aufstiegsanlage durch neue technische Lösungen, damit ein Schigebiet technisch gut ausgerüstet ist, soll nicht nur unter dem Aspekt der Zunahme von Skifahrern gesehen werden, sondern als unentbehrlichen Eingriff für das zukünftige Überleben des Schigebietes. Es ist nicht selten der Fall dass, Schigebiete die nicht am laufenden technischen Stand gehalten werden, das Interesse von den Skifahrern verlieren.

3.1.3 Zielsetzungen mit dem geplanten Vorhaben

Zwischen den verschiedenen Wintersportarten ist das Skifahren heute und auch in Zukunft die meistverbreitete und ausgeübte Sportart. Dies lässt sich auch aus den statistischen Daten der Ersteintritte „Skipass“ an den Aufstiegsanlagen feststellen.

Insgesamt wurden von den Aufstiegsanlagen PIZ DE SELLA SpA des Skigebietes PIZ SELLA im Zeitraum 2003/04+2007/08 in den Wintersaisons eine Zunahme von ca. 231.000 an Personenersteintritten registriert. Waren es in der Wintersaison 2003/04 noch 2.085.000 Ersteintritte von Personen, so steigerte sich diese Zahl in der Wintersaison 2007/08 auf ca. 2.185.000.

Der durchschnittliche Transport von Personen in der letzten Wintersaison 2007/08 beträgt 2.185.000 transportierte Personen / 150 Öffnungstage = ca. 14.600 Einheiten, welcher ein relativ hoher Mittelwert für die Größe des untersuchten Skigebietes ist.

Aus den statistischen Daten ist festzustellen dass, nach der Seilbahn PIZ SETEUR, der Sessellift PIZ SELLA I mit ca. 940.000 beförderten Personen die

Größte Förderung in der Wintersaison 2007/08 aufweist. Es ist jedoch zu berücksichtigen dass, die Seilbahn PIZ SETEUR eine der benutzten Aufstiegsanlagen für die im Gegenuhrzeigersinn gefahrenen Pässe-Runde SELLA RONDA, welches auf jeden Fall den Verlauf der letzten fünf Jahre widerspiegelt. Der automatisch kuppelbare Sessellift PIZ SELLA I wird sehr gerne benutzt, wie dies die statistischen Kenndaten auch aufzeigen, obwohl sie nur seitlich angrenzende Seilbahn ist. Der Skifahrer schätzt die bequeme Fahrt der Aufstiegsanlage und der Qualität der anschließenden Skipisten.

Die Erhöhung der Förderleistung der automatisch kuppelbaren Aufstiegsanlage PIZ SELLA I kommen den zunehmenden Skifahrerstrom, der diese Seilbahn benutzt, entgegen und verbessert den Komfort bezüglich zur aktuellen Lage. Im Gegensatz zu den Kabinenbahnen sind die Sessel eines Sesselliftes nicht immer komplett ausgelastet die durch die Wartezeiten der Skifahrer in der Einstiegszone berücksichtigt. Außerdem machen die Skifahrer im Verhältnis mehr Wiederholungsfahrten durch die Erhöhung der Förderleistung der Aufstiegsanlage.

Die tatsächliche Förderleistung ist 2.030 P/h anstatt der theoretischen Förderleistung von 2.200 P/h, die sich aus den aktuellen technischen und mechanischen Eigenschaften der Aufstiegsanlage ergibt. Mit der zukünftigen theoretischen Förderleistung von 2.800 P/h ist eine realistische Förderleistung von ca. 2.600 P/h möglich, welche einer ca. 8% Verminderung entspricht.

Auf der Grundlage der statistischen Daten, die von der Betreibergesellschaft PIZ DE SELLA SpA zur Verfügung gestellt wurden, ist zu betonen dass, die geplante Erhöhung der stündlichen Förderleistung steigert nicht automatisch den Skifahrerstrom, auch wenn für das gesamte Skigebietes PIZ SELLA und speziell für die Aufstiegsanlage PIZ SELLA I in den letzten fünf Jahren die Anzahl der transportierten Personen leicht zugenommen hat.

Diese Förderleistungserhöhung kann, laut unserer Studie, als ein Wunsch der Skifahrer gewertet werden, frei und bequem von einer zur anderen Aufstiegsanlage sich zu begeben ohne oder kaum Wartezeiten in den Einstiegszonen in den Talstationen der Seilbahnen in Kauf zu nehmen und dabei im Skigebiet PIZ SELLA-PLAN DE GRALBA-SELLA JOCH eine Skipiste öfters zu benutzen.

Durch die Arbeiten für die Erhöhung der stündlichen Förderleistung an der Aufstiegsanlage will man nicht mehr Skifahrer anziehen, sondern ihnen ein besseres Angebot präsentieren, um auch in Zukunft die derzeitigen Besucherzahlen des Skigebietes PIZ SELLA erreichen zu können.

3.2 PROJEKTRAHMEN

Damit ein Skigebiet attraktiv und modern bleibt, muss man den Wünschen der Skifahrer Genüge tun, indem ständig Veränderungen, Anpassungen und Erneuerungen der Skipiste und Aufstiegsanlage vorgenommen werden. Diese Maxime gilt auch für das Schigebiet PIZ SELLA.

Aus diesen Gründen, wie bereits auf den vorhergehenden Seiten erläutert, hat die Skiliftgesellschaft PIZ DE SELLA SpA für das Jahr 2008 die Erhöhung der stündlichen Förderleistung der Aufstiegsanlage PIZ SELLA geplant.

Die Erhöhung der stündlichen Förderleistung der Aufstiegsanlage wird im Detail wie folgt festgelegt:

- Automatisch kuppelbarer Sessellift PIZ SELLA I (aktuelle Förderleistung 2.200 P/h → zukünftige Förderleistung 2.800 P/h);

Die Erhöhung der Förderleistung rührt aus der Notwendigkeit her bei Spitzenandrang an Skifahrern am Eingang der Talstation in der Wintersaison Kolonnenbildungen zu vermeiden. Die Aufstiegsanlage wurde bis zu seiner Erneuerung von den Skifahrern gerne in Anspruch genommen, da auch die Skipiste des Sesselliftes sehr breit angelegt und mit einer geringen Längsneigung, die ohne nennenswerte Schwierigkeiten, befahrbar ist.

3.2.1 Technische Beschreibung und geplante Änderungen der bestehenden Aufstiegsanlage PIZ SELLA I

3.2.1.1 Technische Hauptmerkmale und geplante Änderungen.

Die bestehende Aufstiegsanlage PIZ SELLA ist ein automatisch kuppelbarer Sessellift der im Sommer 1999 erbaut und in der Wintersaison 1999/2000 in Betrieb genommen wurde. Diese Anlage befindet sich im Schigebiet PIZ SELLA, in der Gemeinde Wolkenstein (BZ).

Die Talstation (Antriebspannstation) ist auf einer Meereshöhe von 2.012,00 m (Seilkote), während die Bergstation (Umlenkstation) sich auf 2.163,60 m ü.d.M. (Seilkote) befindet.

Die maximale Förderleistung beträgt 2.200 P/h bei einer max. Geschwindigkeit von 5,0 m/s. Die bestehende Aufstiegsanlage PIZ SELLA I hat eine schräge Länge von 863,84 m und eine horizontale Länge zwischen den Einfahrten der Tal- und Bergstation von 849,16 m. Der Höhenunterschied der Anlage beträgt 151,60 m, welches einer durchschnittlichen Neigung von 17,85% zwischen den beiden Stationen entspricht.

Die aktuellen und zukünftigen technischen Hauptmerkmale der bestehenden Aufstiegsanlage PIZ SELLA I sind:

	Derzeitige Situation		Zukünftige Situation
Antrieb- und Spannstation	Im Tal		=
Umlenkstation	Am Berg		=
Schräge Länge	m	863,84	=
Horizontale Länge	m	849,16	=
Höhenunterschied	m	151,60	=
Mittlerer Neigung	%	17,85	=
Anzahl der Stützen	Nr.	10	=
Anzahl der Sesseln	Nr.	40	50
Anzahl Fahrgäste/Sessel	Pers	6	=
Abstand der Sessel	m	49,09	38,55
Maximale Fahrgeschwindigkeit	m/s	5,0	=
Maximale Förderleistung	P/h	2.200	2.800
Leistung des Hauptantriebes	kW	2 x 270	=
Leistung des Reserveantriebes	kW	270	=
Leistung des Notantriebes	kW	120	=
Spurbreite	m	5,8	=
Durchmesser Tragseil	mm	44	=
Nominalseilspannung	N	440.000	=

Die einzige Änderung zur Erhöhung der Förderleistung, wird durch die Erhöhung der Anzahl von Sesseln erreicht. (Siehe Tabelle) Es werden 10 Einheiten zusätzlich verwendet. Dadurch werden anstatt der aktuellen 40 Sessel in Zukunft 50 erforderlich sein.

3.2.1.2 Allgemeine Beschreibung der bestehenden Aufstiegsanlage

Wie bereits vorher beschrieben, besteht die Aufstiegsanlage PIZ SELLA I aus einem klassischen automatisch kuppelbaren Sessellift mit 6 Sitzplätzen. Die Sessel werden automatisch und gleichmäßig auf das einseitige Trag- und Zugseil geklammert, das sich ständig in eine Richtung bewegt.

Der Seilring wird durch ein Scheibenrad, das mit einem in der Talstation positionierten Motor, angetrieben.

Die Anlage besteht aus folgenden Stationen:

- ⇒ Einer in der Talstation positionierten Antriebsstation mit der Antriebs-scheibe die sich auf den hinteren betonierten Hauptsteher montiert ist.
- ⇒ Einer in der Bergstation fixen Umlenkstation. In per Station zweigt ein Gleis in das seitlich gelegene halbunterirdische Sesselmagazin ab, welches sich auch gleicher Kote befindet wie per Ausstiegsbereich per Skifahrer.

Die Linienstützen bestehen alle aus gebogenen, geschweißten und verzinkten Stahlstützen die sich über entsprechende Einzelfundamente im Erdreich abstützen. Die verzinkten Querträger des Stützenkopfes bestehen aus viereckigen Hohlkastenprofilen.

An den Linienstützen sind Zugangsleitern, Podeste zur Inspektion der Rollenbatterien und Seilhebeböcke zur Hebung des Trag-, Zugseiles während der Wartung der Rollenbatterien, angebracht.

Seitlich neben der Bergstation ist im geneigten Gelände befindet sich das Sesselmagazin, indem alle Sessel, ein Wartungsgefährt und die „rote Klemme“ sich befindet. Weiters sind Podeste im Magazin angebracht, damit die Klemmen der Sessel gewartet werden können.

Die einzelnen Sessel werden in der Schleife im Magazin bis zum Umlauf der Seilbahn mittels angetriebenen Kettenzügen und Reifen automatisch weiterbefördert.

Die Erhöhung der geplanten stündlichen Förderleistung erfordert keiner zusätzlichen Arbeiten an den Stationen, der Linie und am Sesselmagazin.

3.3 UMWELTRAHMEN

Nachdem der Zweck und die Hauptmerkmale des Projektes festgelegt wurden, sind die Auswirkungen auf die umgebende Umwelt zu untersuchen.

Es müssen jene Bereiche der Umwelt (Umweltkomponenten) bestimmt werden, die durch die Realisierung des Bauvorhabens und bzw. oder durch die Führung des Bauvorhabens in irgendeiner Form beeinflusst werden.

Über ein aktives Kontrollsystem werden alle vorhersehbaren negativen Einflüsse auf das ökologische und landschaftliche System des betroffenen Gebietes, welche die geplante Erhöhung der stündlichen Förderleistung der Aufstiegsanlage PIZ SELLA I mit sich bringt, in Betracht gezogen werden. Aus den gewonnenen Schlüssen lassen sich diese negativen Einflüsse auf Natur und Umwelt durch geeignete Vorkehrungen und Ausgleichsmaßnahmen minimieren.

3.3.1 Bestimmung der Umweltkomponenten (U.K.)

Die Umweltkomponenten, auf die das Projekt einen Einfluss haben kann, sind:

- **Boden und Untergrund**
- **unterirdischer Wässer**
- **oberirdische Wässer**
- **Fauna**
- **Flora**
- **Landschaft**
- **Atmosphäre und Lärm**
- **Sozial – ökonomische Komponente**

Nachdem die beeinflussbaren Umweltkomponenten U.K. bestimmt wurden, wird eine Bestandsaufnahme des bestehenden Zustandes ohne neuen Bauvorhabens vorgenommen. In einem zweiten Moment wird die Größe der einzelnen Auswirkungen auf die jeweiligen Umweltkomponenten erörtert. Es kann hier aber angeführt werden dass, die Erhöhung der Förderleistung keine neue Struktur und bzw. oder Änderung der bestehenden Struktur mit sich bringt.

Einige der oben angeführten Umweltkomponenten werden nicht berücksichtigt.

3.3.2 Bewertung der Wichtigkeit der Umweltkomponenten (U.K.) und der Umwelteinflüsse

Den im Kapitel 3.3.1 aufgelisteten Umweltkomponenten werden Wichtigkeiten zugeordnet, die die vom Projekt betroffenen Umweltkomponenten U.K. haben.

Dabei wird zwischen drei Wichtigkeitsgraden unterschieden:

- ** große Wichtigkeit**
- * mäßige Wichtigkeit**
- 0 keine Wichtigkeit**

Was hingegen die Einflüsse des Projektes auf die einzelnen Komponenten betrifft, so werden zwischen drei Bewertungen unterschieden:

a. negative Einflüsse		b. positive Einflüsse	
(- - -)	sehr negativ	(+++)	sehr positiv
(- -)	mäßig negativ	(++)	mäßig positiv
(-)	wenig negativ	(+)	wenig positiv
(0) keine Auswirkungen			

3.3.2.1 U.K. Boden

Wichtigkeit der U.K. : (0)
Umwelteinfluss: (0)
(0) Die Auswirkungen auf den Boden, bleiben unverändert bzw. werden weder verbessert, noch verschlechtert.

3.3.2.2 U.K. Untergrund

Wichtigkeit der U.K. : (0)
Umwelteinfluss: (0)
(0) Die Auswirkungen auf den Untergrund, bleiben unverändert bzw. werden weder verbessert, noch verschlechtert.

3.3.2.3 U.K. Unterirdische Wässer

Wichtigkeit der U.K. : (0)

Umwelteinfluss: (0)

(0) Die Auswirkungen auf die unterirdischen Wässer, bleiben unverändert bzw. werden weder verbessert, noch verschlechtert.

3.3.2.4 U.K. Oberirdische Wässer

Wichtigkeit der U.K. : (0)

Umwelteinfluss: (0)

(0) Die Auswirkungen auf die oberirdischen Wässer, bleiben unverändert bzw. werden weder verbessert, noch verschlechtert.

3.3.2.5 U.K. Flora

Wichtigkeit der U.K. : (0)

Umwelteinfluss: (0)

(0) Die Auswirkungen auf die Flora, bleiben unverändert bzw. werden weder verbessert, noch verschlechtert.

3.3.2.6 U.K. Fauna

Wichtigkeit der U.K. : (0)

Umwelteinfluss: (0)

(0) Die Auswirkungen auf die Fauna, bleiben unverändert bzw. werden weder verbessert, noch verschlechtert.

3.3.2.7 U.K. Landschaft

Wichtigkeit der U.K. : (0)

Umwelteinfluss: (0)

(0) Die Auswirkungen auf die Landschaft, bleiben unverändert bzw. werden weder verbessert, noch verschlechtert.

3.3.2.8 U.K. Atmosphäre

Wichtigkeit der U.K. : (0)

Umwelteinfluss: (0)

(0) Die Auswirkungen auf die Atmosphäre, bleiben unverändert bzw. werden weder verbessert, noch verschlechtert.

3.3.2.9 U.K. Lärm

Wichtigkeit der U.K. : (*)

Umwelteinfluss: (0)

Eine Erhöhung der stündlichen Förderleistung kann indirekt zu einer leichten Erhöhung der Lärmbelastigung auf den Skipisten führen, weil durch die Stundenleistungserhöhung der Skifahrer die Möglichkeit hat dieselbe Skipiste öfter zu benutzen und dadurch die Anzahl der Skifahrer auf den Skipisten leicht erhöht werden kann. Die bestehende Situation wird nur geringfügig verschlechtert. Die Auswirkungen auf die Umwelt sind deshalb leicht negativ aber nur schwer bewertbar (0).

3.3.2.10 U.K. sozial-ökonomische Komponente

Wichtigkeit der U.K. : ()**

Umwelteinfluss: (++)

Die Erhöhung der stündlichen Förderleistung der Aufstiegsanlage PIZ SELLA I, die wie folgt bestimmt wurde:

⇒ Automatisch kuppelbarer 6-er Sessellift PIZ SELLA I, (aktuelle Förderleistung 2.200 P/h → zukünftige Förderleistung 2.800 P/h);

Spiegelt die Notwendigkeit wieder dass, die heutigen Nutzer/Skifahrer geringe Wartezeiten an den Einstiegszonen der Talstationen haben. Das die Sessel nicht immer komplett aufgefüllt werden, sind mehr Sessel zu Verfügung zu stellen. Eine Erhöhung der stündlichen Förderleistung führt mit Sicherheit zu einer Attraktivitätssteigerung des Skigebietes, welches nicht nur zu einem ökonomischen Nutzen der Betreibergesellschaft führt, sondern auch anderen Dienstleistern im Wintertourismussektor

3.3.3 Matrizen der paarweisen Gegenüberstellung

In den Matrizen der paarweisen Gegenüberstellung werden die vom Projekt betroffenen Umweltkomponenten und Umwelteinflüsse in direktem Zusammenhang dargestellt.

Dadurch ist es in einfacher und schneller Weise möglich zu überprüfen, welche Umweltkomponenten am schwerwiegendsten betroffen sind und dadurch einer spezifischen Entlassungsmaßnahme bedürfen.

		Umweltkomponenten												
		Boden	Untergrund	Oberirdische Wasser	Unterirdische Wasser	Flora	Fauna	Landschaft	Atmosphäre	Lärm	sozial-ökonomische Komp	% Durchführungsfase	% nach der Verminderung	
		Wichtig. Impatto	0	0	0	0	0	0	0	0	*			**
Elementare Vorgänge	Lärm	-											0	
		--											0	
		---												0
	ökonomische Komponente	+											0	
		++										100	100	
		+++											0	

Bei der Überprüfung der Matrize geht hervor dass, durch die Erhöhung der stündlichen Förderleistung der bestehenden Aufstiegsanlage keine negativen Auswirkungen auf die Umweltkomponenten auftreten. Von der Matrize kann im Gegensatz auch entnommen werden, dass die ökonomischen Vorteile sehr positiv sind.

4 ALTERNATIVEN

Für die Erhöhung der stündlichen Förderleistung der Aufstiegsanlage PIZ SELLA I, sind keine Umbauarbeiten an den Bauwerken des Sesselliftes notwendig, einzig die Sesselanzahl in der Bahnlinie erhöht sich. Dieser Eingriff ist die einzige Möglichkeit, um die Förderleistung der Anlage zu erhöhen ohne die Bauwerke der Stationen und der Bahnlinie umzubauen. Darum gibt es zu diesem Projekt keine Alternative, d.h. es bleibt beim heutigen Zustand.

5 ENTLASTUNGSMASSNAHMEN

Unter dem Ausdruck „Entlastungsmaßnahmen“ sind all jene zu verwirklichen Eingriffe gemeint, die in der Bauphase des Projektes die negativen Auswirkungen auf die einzelnen Umweltkomponenten abschwächen.

Mit der geplanten Erhöhung der stündlichen Förderleistung der Aufstiegsanlage PIZ SELLA I sind keine Änderungen an den bestehenden Bauwerken des Sesselliftes notwendig, deswegen sind auch dafür keine Entlastungsmaßnahmen erforderlich.

6 ÜBERWACHUNGSMASSNAHMEN

Ein Programm der Überwachungsmaßnahmen und Kontrollen der Betriebsphasen eines spezifischen Projektes ermöglicht die Wirksamkeit der angewandten Entlastungsmaßnahmen zu überprüfen und eine Reihe von technischen Grundlagen, die für spätere Projektierungen angewandt werden können, zu erwerben.

Da für die Erhöhung der stündlichen Förderleistung der Aufstiegsanlage PIZ SELLA I, keine Umbauarbeiten an den Bauwerken des Sesselliftes notwendig sind, und somit auch dafür keine Entlastungsmaßnahmen erforderlich.

Es ist jedoch ratsam für die Förderleistungserhöhung des Sesselliftes ein Überwachungsprogramm zu erstellen, das die akustische Lärmentwicklung der Aufstiegsanlage bei vollem Betrieb prüft, um den Grad der Lärmaussetzung des Liftpersonals und der umliegenden Gebiete bei den Stationsgebäuden zu ermitteln.

7 AUSGLEICHSMASSNAHMEN

Anhand der Bedeutung des geplanten Bauvorhabens und den dadurch hervorgerufenen Auswirkungen, die auf die einzelnen Umweltkomponenten einwirken werden, wird das Ausmaß der Vergütung ermittelt, die die Betreibergesellschaft realisieren bzw. finanzieren muss. Im Generellen handelt es sich dabei um Renaturierungsmaßnahmen, Wiederherstellungsarbeiten von Wanderwegen, Aufforstungsarbeiten von besonders sensiblen Naturgebieten, Erneuerung der Beschilderung des Wanderwegenetzes, Realisierung bzw. Wiederherstellung von Lawenschutzbauten usw..

Für die Erhöhung der stündlichen Förderleistung der Aufstiegsanlage PIZ SELLA I hat die Betreibergesellschaft PIZ DE SELLA SpA bereits die Erstellung eines didaktischen Naturlehrpfades; genannt NATURONDA; in der „Steinstadt“ in der Nähe des Sella Joches (Siehe den Anhang Fotodokumentation der UVS) finanziert.

Die Betreibergesellschaft erklärt sich bereit bei der Instandhaltung des obgenannten Naturlehrpfades, indem durch Eigenleistung oder mit einer finanzieller Unterstützung zusätzlich Hinweistafeln angeschafft werden und verwitterte Schilder ersetzt werden.

Weiters beteiligt und bemüht sich die Betreibergesellschaft die bestehenden Wanderwege und die Skipistenflächen zu erhalten und zu säubern.

8 SITUATION BEI DER NULL-VARIANTE

Die Beschreibung des Zustandes vor der Realisierung des Bauvorhabens stellt einen wesentlichen Bestandteil der Studie dar; es erscheint offensichtlich, dass nur durch eine genaue Untersuchung des ursprünglichen Zustandes eine Abwägung der vorgesehenen Veränderungen möglich ist.

Es werden darum der aktuelle Zustand und die Ziele die durch die geplante Erhöhung der stündlichen Förderleistung der Aufstiegsanlage PIZ SELLA I analysiert.

Die Erneuerungs- und Anpassungsarbeiten der Aufstiegsanlage PIZ SELLA auf den letzten Stand der Technik haben sich als notwendig und richtig erwiesen, welche von den Touristen dieser Zone geschätzt werden. Dies zeigt die Verlaufskurve an transportierten Personen der letzten Wintersaisonen.

Die Zufriedenheit und die Treue der Skifahrer zeigen dass, das vorgenommene Konzept der Verbesserung der Anlagen durch die Betreibergesellschaft PIZ SELLA SpA gute Ergebnisse liefert. Dieses Konzept muss darum weitergeführt werden, sei es einerseits sich den Bedürfnissen der Skifahrer anzupassen und ihnen zu genügen, sei es andererseits eine wirtschaftliche Skipiste und Aufstiegsanlage zu betreiben.

Auf der Grundlage der statistischen Daten, die von der Betreibergesellschaft PIZ DE SELLA SpA zur Verfügung gestellt wurden, ist zu betonen dass, die geplante Erhöhung der stündlichen Förderleistung der Aufstiegsanlage steigert nicht automatisch den Skifahrerstrom, auch wenn für das gesamte Skigebietes PIZ SELLA und speziell für die Aufstiegsanlage PIZ SELLA I in den letzten fünf Jahren die Anzahl der transportierten Personen leicht zugenommen hat.

Diese Zunahme kann, laut unserer Studie, als ein Wunsch der Skifahrer gewertet werden, frei und bequem von einer zur anderen Aufstiegsanlage sich zu begeben ohne oder kaum Wartezeiten in den Einstiegszonen in den Talstationen der Seilbahnen in Kauf zu nehmen und dabei im Skigebiet PIZ SELLA-PLAN DE GRALBA-SELLA JOCH eine Skipiste öfters zu benutzen.

Mit der aktuellen theoretischen Förderleistung von 2.200 P/h kann eine tatsächliche Förderleistung von 2.030 P/h erreicht werden (Verminderung von 8%). Dies rührt von den oftmaligen Anhaltungen des Sesselliftes, hervorgerufen durch die Skifahrer, in den Ein- und Ausstiegsbereichen.

Mit der Erhöhung der zukünftigen theoretischen Förderleistung von 2.800 P/h kann wahrscheinlich eine tatsächliche Förderleistung von 2.600 P/h erreicht werden, um somit die Wartezeiten der Skifahrer in den Stosszeiten im Einstiegsbereich der Talstation PIZ SELLA I zu reduzieren.

Die *Null-Variante* des geplanten Bauvorhabens, d.h. der Verzicht auf die geplante Erhöhung der stündlichen Förderleistung an der bestehenden Aufstiegsanlage PIZ SELLA I würde die aktuelle ökologische und soziale Situation unverändert belassen. Es wäre jedoch auf kurz oder lang eine beträchtliche Verringerung der Konkurrenzfähigkeit des bestehenden Skigebietes PIZ SELLA.

Abschließend kann angemerkt werden dass, eine geplante Erhöhung der stündlichen Förderleistung an der bestehenden Aufstiegsanlage PIZ SELLA I, eine Zunahme an Attraktivität und Komfort für das gesamte Skigebiet PIZ SELLA bedeutet. Dadurch kann man in Zukunft unter bestmöglichen Bedingungen wettbewerbsfähig im Bezug der Schifahrerpräsenz sein.